

ORTHOPÄDISCHE KLINIK SPITALTIEFENAU

Entlastung Ärzteschaft mit Hilfe Klinischer Fachspezialisten

Februar 2019

Die hohe Arbeitsbelastung von Assistenzärzten/innen sowie der steigende Ärzte- und Fachkräftemangel sind für Spitäler eine zunehmende Herausforderung. Im Tiefenauspital in Bern entlastet die Orthopädische Klinik das Ärzteteam mit der neu geschaffenen Funktion «Klinische/r Fachspezialist/in», eine in anderen Ländern unter dem Namen «Clinical Nurse» oder «Physician Assistant» bereits gut etablierte Rolle.



Die Klinische Fachspezialistin (KFS) ist eine erfahrene Gesundheitsfachfrau, die in der ersten Phase zahlreiche Routineaufgaben wie Anmeldungen, Einholen von Berichten, Vorbereitung Austrittsunterlagen, Koordination von Terminen etc. übernimmt, so dass die Assistenzärzte/innen sich besser auf ihre Kernaufgabe konzentrieren können. Während der Visite werden Anrufe triagiert und Verlaufseinträge direkt erledigt, so dass weniger Unterbrechungen und Pendenzen entstehen und die Ärzte mehr Zeit am Patientenbett erhalten.

WEITERBILDUNG CAS KFS

Berufsbegleitend absolviert die KFS an der zhaw Winterthur die Weiterbildung «CAS Klinische Fachspezialistin», um in einer zweiten Phase zusätzliche medizinische Aufgaben übernehmen zu können. Nebst den oben beschriebenen medizinischen Zielen zählen für die KFS Einführung auch organisatorische und wirtschaftliche Kriterien. Ärztliche Ressourcen sollen gezielter eingesetzt und Überzeiten vermindert werden. Weiter soll die Wirtschaftlichkeit durch einen effizienteren Stationsbetrieb und die systematische DRG Codierungen optimiert werden. Und nicht zuletzt wird durch eine hohe Kontinuität auf der Station die Einführung neuer Assistenzärzte und die Attraktivität als Weiterbildungsstätte verbessert.

KULTURWANDEL FUNKTION KFS

Um die angestrebten Ziele zu überprüfen und der Spitaldirektion ein getestetes Modell vorzulegen, wurde ein Pilotprojekt durchgeführt, das vom externen Unternehmensentwickler Punkt Rufer begleitet wurde. Die Einführung der neuen Funktion KFS ist ein Kulturwandel in welchen alle Beteiligten aus Pflege, Sozialdienst, Sekretariat sowie Ärzteschaft einbezogen werden müssen.